



An die Mitglieder des
Forums Archiv und Geschichte e.V.

Neuss, den 24. Februar 2020

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Neusser Stadtarchivs,
traditionell ziehen wir im März eine Bilanz unserer Aktivitäten, schauen auf Vergangenes zurück und blicken in die Zukunft unseres Vereins. Deshalb laden wir hiermit herzlich – wie schon im Jahresprogramm angekündigt – ein auf

■ **Mittwoch, den 11. März 2020 – Beginn: 19.30 Uhr – Stadtarchiv Neuss**
Jahreshauptversammlung des Forums Archiv und Geschichte Neuss e.V.

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und endgültige Festlegung der Tagesordnung
2. Bericht über die Aktivitäten im zurückliegenden Jahr
3. Bericht des Schatzmeisters über die Finanzen des Vereins
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Ggf. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
6. Wahlen:
 - a. Vorsitzende(r)
 - b. Schatzmeister(in)
 - c. Schriftführer(in)
 - d. zwei Beisitzer(innen)
 - e. Kassenprüfer(innen)
7. Verschiedenes

Nach dem offiziellen Teil laden wir Sie herzlich ein zum Abendvortrag von Frau Dr. Alheydis Plassmann (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn) zum Thema „Die Kölner Erzbischöfe und das Reich“. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die nachfolgende Seite.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Teilnehmerzahl beschlussfähig.

Martin Flecken, Vorsitzender

Simon Hopf, stellv. Vors./Schriftführer

Vorstand:

Martin Flecken (Vorsitzender)
Simon Hopf M.A. (Stellv. Vorsitzender/Schriftführer)
Gregor Fabry (Schatzmeister)
Prof. Dr. Jürgen Brautmeier
Dr. Stefanie Fraedrich-Nowag
Dr. Christiane Zangs
Dr. Jens Metzdorf

Geschäftsstelle:

Stadtarchiv Neuss
Oberstraße 15 · 41460 Neuss
Fon: (0 21 31) 90 42 50
Fax: (0 21 31) 90 24 33
E-Mail: info@forum-neuss.de
www.forum-neuss.de

Bankverbindung:

Sparkasse Neuss
DE 6530 5500 0000 9332 2865
BIC: WELADEDNXXX

EINLADUNG ZUM VORTRAG

im Anschluss an die MITGLIEDERVERSAMMLUNG

„Die Kölner Erzbischöfe und das Reich: Nutzen und Schaden des Engagements im Reich“

*Referentin: Privatdozentin Dr. Alheydis Plassmann,
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn*

Das Verhältnis der Kölner Erzbischöfe – der Neusser Landesherren – zum Reich war schon seit dem Frühmittelalter von einer komplexen gegenseitigen Abhängigkeit bestimmt, die sich nicht immer zum Nutzen des Bistums auswirkte. Die Könige und Kaiser versuchten häufig, nicht nur bei der Auswahl des Erzbischofs mitzureden, sondern auch durch Schenkungen oder Drohmaßnahmen die Kooperation des jeweiligen Bischofs zu bewirken. Umgekehrt führte die Beteiligung des Herrschers an der Bischofserhebung zu einer gewissen Verpflichtung des Bischofs, sich für das Reich zu engagieren, der indes nicht immer gefolgt wurde. Aber auch die Aussicht auf außergewöhnliche Belohnungen konnte als Ansporn für den Bischof dienen, seine Tatkraft und seine Ressourcen in den Dienst des Reiches zu stellen.

Im Spannungsfeld zwischen den vielfältigen Idealbildern, die an den Erzbischof herangetragen wurden – als Oberhirte der Kölner Kirche, als Stadtherr, als Förderer der Kölner Stifte, gelegentlich auch als Mitglied des rheinischen Adels –, stand die Reichspolitik der Kölner Erzbischöfe unter einem hohen Erwartungsdruck, dem nicht alle Bischöfe gleichermaßen gerecht wurden. Das Wirken im Reich und für den Kaiser oder König wirkte nicht aus sich heraus zum Nutzen des Bischofs oder auch des Bistums. Je nach Umständen konnte ein Bischof, der sich als treuer Vasall erwies, gerade aus diesem Grund in seinen bischöflichen Aufgaben versagen.

An einzelnen Beispielen von Bischöfen aus dem 12. Jahrhundert wird unser Vortragsgast diese Spannung zwischen den Normen der bischöflichen Herrschaft, die vor allem durch seine geistlichen Aufgaben bestimmt wurden, und den pragmatischen Anforderungen an einen Reichsfürsten beleuchten.

PD Dr. Alheydis Plassmann, geb. 1969, studierte von 1988 bis 1993 Geschichte, Philosophie, Keltologie und Walisische Geschichte in Bonn, Freiburg und Aberystwyth. Nachfolgend arbeitete sie bis 1997 an ihrer Promotion zum Thema „Die Struktur des Hofes unter Friedrich I. Barbarossa nach den deutschen Zeugen seiner Urkunden“. 2004 folgte die Habilitation; ihre Habilitationsschrift legte Alheydis Plassmann unter dem Titel „Identitäts- und Legitimitätsstiftung in früh- und hochmittelalterlichen Herkunftserzählungen“ vor. Seit November 2011 ist sie Mitarbeiterin am Institut für Geschichtswissenschaft, Abteilung für Rheinische Landesgeschichte, Bonn. Alheydis Plassmann ist Mitherausgeberin der Rheinischen Vierteljahrsblätter.